Bitte weitersagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 14

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Examen

Die schriftliche Aufgabe für die Mädchen einer 5. Klasse lautet: Setze in die Vergangenheit «Der Bauer tränkt die Kühe.»
Irma schreibt als Antwort: «Der Bauer trank die Kühe!» JA

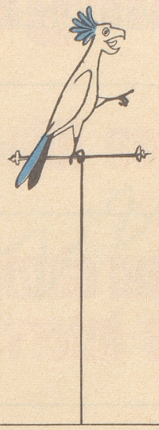
Die Unschuld vom Land

Mit Freude hatte eine Hausfrau in einem Innerschweizer Hauptort eine Hausangestellte aus einem Bergdorf angestellt. Wenn die Matrone ihren Mann zum Essen holte, rief sie ihn bei seinem Vornamen. Als nach wenigen Tagen dem jungen Mädchen der Auftrag zuteil wurde, den Hausherrn zu Tisch zu bitten, rief dieses lautstark: «Kari, chumm cho ässe.» Als Antwort auf die Vorhalte der Dienstherrin meinte es enttäuscht: «Ich ha gmeint, do sig Familieaaschluß.» cos

Gruß aus Oesterreich

«Bei der Rauferei auf dem letzten Kirtag versetzten Sie Ihrem Gegner Huber einen solchen Schlag auf den Kopf, daß sogar die Schädeldecke verletzt wurde. Allerdings konstatierte der Arzt, daß der Verletzte eine abnorm dünne Hirnschale hat. Angeklagter, was können Sie zu Ihrer Entlastung aussagen?»

«Herr Richter, ich bitt' Sie, mit so an Kopf geht man doch net auf'n Kirtag!» tr



Bitte weitersagen

Willst Du
ein Menschenkenner sein,
so geh zuerst
in Dich hinein.

Was Dich bewegt
von Kopf bis Bauch
bewegt die andern
alle auch.

Mumenthaler

Ruf um Hilfe

von Max Mumenthaler

Als einst die Welt
voll Frevel war,
vom Menschen her,
der Demut bar,
hat Gott zutiefst
im Herz verdrossen
des Fleisches Untergang
beschlossen.

Er schickte seine
große Flut
und es verdarben
Mensch und Gut.
Nur Noah durfte
weiterleben
und alles
was ihm beigegeben.

Die Arche schwamm
zum Ararat
wo man sie liegen
lassen hat,
und neu hat ihre
bunte Trage
vermehrt sich
bis zum jüngsten Tage.

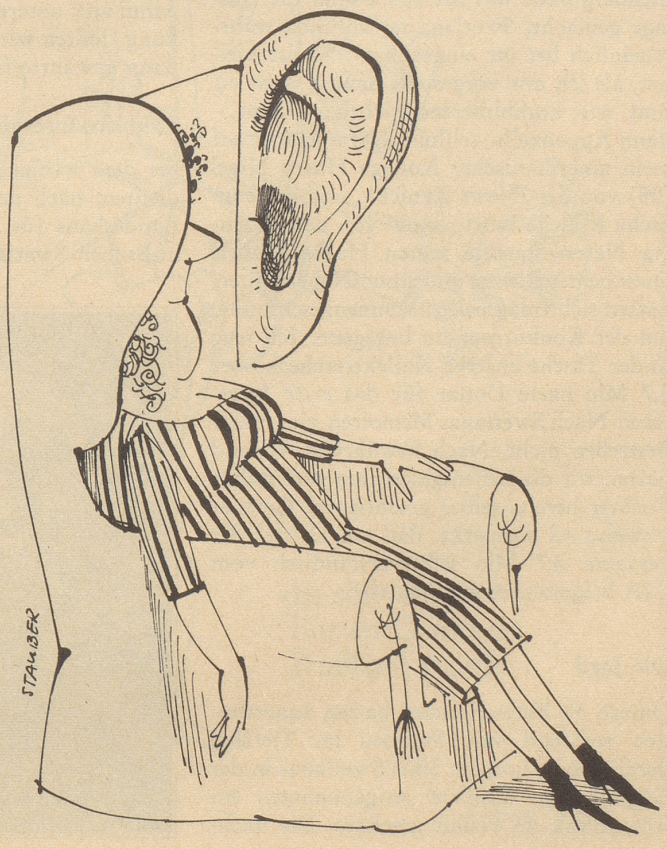
Und jetzt? – Es ist
wie eh und je,
zum Himmel schreit
ein frevles Weh.
Drum lieber Noah
komm doch wieder,
bald fällt ein zweites
Meer hernieder.

Mein Sohn Christian,

damals achtjährig, sagte bei der Durchgabe eines Fahndungsberichtes nach einem Einbrecher am Radio: «Gäll Pappi, de hät kä guets Gwüsse, aber Pfärrer händ e guets Gwüsse», welche Tatsache ich ihm bestätigte. Darauf sagte Christian: «Wänn ich emal groß bin, möcht ich werde wie de Pfarrer Düringer.» Ich entgegnete ihm darauf, daß er vor einem halben Jahr erklärt habe, er möchte später einmal so sein wie der Pappi. Nach kurzem Ueberlegen sagte er: «Halbe Pfarrer Düringer, halbe Pappi.» Es würde mich interessieren, was ein psychologisch-theologisch-pädagogisch versierter Fachmann dazu meint. Theo, der Vater

Die teure Milch

Am Stammtisch stellte neulich ein Zechbruder an die Runde die Frage: «Wüssid Ir au worum d Milch so tüür isch?»

«???»

«He will bald jedi Chue äs Auto hed», war seine Antwort. cos.